



Sammlung Theaterzettel

Der Protzenbauer

Sachsenhauser, Theodor

1889-04-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 5. April 1889.

17. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zweites Gesamt-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München

unter Leitung des kgl. bayr. Hofchauspielers Herrn **Max Hofpauer:**

Der Brockenbauer.

Bauernposse mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Hartl-Witius. Musik von Herrmann Müller.

Regie: Herr **Neuert.** Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Theodor Sachsenhauser.**

Der Bauer vom Berghof	Hans Neuert.	Der Herr Pfarrer	Fritz Weinmüller.
Wolfgang, } seine Kinder	Max Bäumlcr.	Matthies,	Max Selus.
Kathrin, }	Karli Hücker.	Sepp,	Heinrich Koller.
Lisl, }	Ella Jente.	Leni,	Anna v. Volkmar.
Die Base, Berghofer's Wirthschafterin .	Amalie Schönchen.	Moni,	Wilhelmine Wunderle.
Blasius, Unterhändler	Karl Langhammer.	Kosl,	Emma Hittl.
Gretl, sein Weib	Marie Kestle.	Franz,	Karl Poschner.
Quirin, sein Sohn	Max Hofpauer.	Mudl,	Max Obermeier.
Friedl, Jägerburtsche	Hans Albert.	Hans,	Michael Dengg.

Nachbarn, Knechte und Mägde.

Die Handlung geht theils am Berghof, theils am Quirinshof in der Nähe Tegernsees vor sich. Zwischen dem ersten und dritten Aufzuge ist ein Zeitraum von einem Jahre gelegen.

Hither-Soli: Herr Alfred Sageder.

Im 3. Aufzuge: **Schuhplattl-Tanz**, ausgeführt von den Herren Dengg, Poschner und Obermeier.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz M. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz M. 2.30
Logen I. Rangs	" " " 3.60	" III. " " " " " "	" " " 1.50

Große-Preise: Sperrsit M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Vorans auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Groß-Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsit-Besucher werden gebeten, ihre Plätze **10 Minuten vor** Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diesigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Freitag, 5. April, Vormittags von 9-11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11-1 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Speyer, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 16

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.